

Stefan Pollatschek
c.o. WISE, Esq.
210, Moor lane
Kersal
Salford 7
MANCHESTER

8/10/39

20. Februar 1939

Mein lieber Otto,

vielen Dank für Deine Karte vom 10.d.M., aus der ich aber leider manches zu entnehmen glaube, was mir nicht gefallen will. Oder interpretiert meine Sorge schlecht? Vor allem: warum würdest Du das bisherige Domizil vertauschen wollen? Und wohin würdest Du gehen? Hat New-York Deine Erwartungen so sehr enttäuscht? Kannst Du mir schreiben, wie es Dir wirtschaftlich geht? Sind solche Konzertreisen, wie Du sie mit Szanthe machtest, nicht erträgnisreich? Ferner schreibst Du, dass Du gar nicht Zeit hättest mit Dr. Schwarz zusammenzutreffen, falls er sich bei Dir meldet. Wenn Du so viel zu tun hast, so frage ich als kleiner Moritz, sollte man doch annehmen, dass es Dir gut geht. Es sind gar viele Fragen, die hier ein liebend Mutterherz an Dich richtet, aber Mütter sind nun mal so, bedenke das und schreib mir ehest, wie es Dir geht!!! Der Teufel hole alle New-yorker, wenn Sie nicht erkennen, wer mein Otto ist! Wozu hat dann der alte Kolumbus wirklich die neue Welt entdeckt, wenn sie so blind wie die alte ist?!

Mir gehts nach wie vor gut, unser Leben ist von einer erschreckenden Sorglosigkeit. Niemals in meinem bisherigen ~~ZUKUNFTSLEBEN~~ Leben habe ich diesen Zustand gekannt. Freilich bin ich mir bewusst, dass dieses Drohnendasein einmal zu Ende gehen muss, und für diesen Zeitpunkt ein Affidavit zu haben, ist immerhin gut. Allein ich glaube nicht, dass ich hievon früher Gebrauch machen werde, als ich muss!!! Solange es geht, denke ich hier zu bleiben. Schwer gewöhnen kann ich mich an die englische Langeweile. Da ich merkwürdigerweise nicht gut arbeiten kann (vielleicht fehlen mir die Sorgen, wer weiss!!!) würde ich anregende Gesellschaft brauchen, oder zumindest ein Kaffeehaus! Otto, wie recht haben die alten Juden: eine Stadt ohne Kaffeehaus ist nichts für Juden! Ich verkehre zwar mit einigen Professoren der Universität, sie sind auch alle sehr nett und lieb, aber, aber... Einer hat uns auch gestern mit einem Auto mitgenommen und wenn ich auch nichts über Indianer zu berichten weiss, so doch von einer seltsamen Moorlandschaft, braun ün braun, kein Baum, kein Strauch, kein Vogel, nur Sumpfboden von Bächen durchzogen. Stundenlang kann man wandern, Hügel auf und Hügel ab, und ich weiss nun ganz genau, dass es heisst: in die Heide und nicht auf die Heide, und wenn auch der alte Grimm tausendmal das Gegenteil behaupten mag! Jn die Heide!

Wie ist die Adresse Walters? Weisst Du wo Hanns Reich steckt? Grüss Waldingers und alle andern! Siehst Du manchmal Dr. Redisch? Was macht Turnau? Jnnigst grüsst Dich und die liebe Lia D e i n

Steff